

III- 74 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des NationalratesXIII. Gesetzgebungsperiode

22. Jan. 1973

Fünfundzwanzigster Bericht

des Bundesministers für Finanzen an den Nationalrat
 gemäß § 1 Abs.2 des Bundesgesetzes vom 9. September 1966,
 BGBI. Nr. 207 (Katastrophenfondsgesetz), betreffend das
 vierte Kalendervierteljahr 1972

Gemäß § 1 (2) des Bundesgesetzes vom 9. September 1966, BGBI. Nr. 207 (Katastrophenfondsgesetz), hat der Bundesminister für Finanzen vierteljährlich über die Gebarung des Fonds und die Verwendung der Mittel zu berichten.

Im vierten Kalendervierteljahr 1972 sind an Beiträgen vom Einkommen und vom Vermögen beim Katastrophenfonds 240,095.179 S eingegangen.

Diese Fondsmittel wurden gemäß § 3 (1) des Katastrophenfondsgesetzes in der Fassung der Bundesgesetze vom 11. Dezember 1968, BGBI. Nr. 10/69, vom 26. November 1969, BGBI. Nr. 441/69 und vom 27. November 1970, BGBI. Nr. 369, wie folgt aufgeteilt:

Subkonto A (Girokonto 11142):	15 v.H. für Zwecke der Förderung der Behebung von Schäden gemäß § 1 (1) Katastrophenfondsgesetz im Vermögen physischer und juri- stischer Personen mit Ausnahme von Gebietskörperschaften	36,014.276 S
Subkonto B (Girokonto 11143):	10 v.H. zur Behebung von Schäden im Vermögen des Bundes	24,009.518 S
Subkonto C (Girokonto 11144):	7 v.H. zu Gunsten der Länder	16,806.663 S
Subkonto D (Girokonto 11145):	5 v.H. zur Behebung von Schäden im Vermögen der Gemeinden	12,004.759 S
Subkonto E (Girokonto 11146):	63 v.H. für Maßnahmen des Schutz- baues zur Vorbeugung gegen künf- tige Hochwasser- u. Lawinenschäden	151,259.963 S
	zusammen ...	240,095.179 S

Gemäß § 3 (1) lit.e des Katastrophenfondsgesetzes in der Fassung des Bundesgesetzes, BGBl. Nr. 369/70, sind von den den Ländern zu überweisenden 7 v.H. der Fondsmittel 2 v.H. zur Förderung der Beschaffung von Katastropheneinsatzgeräten der Feuerwehren zu verwenden; von den dem Subkonto C zugewiesenen 16,806.663 S entfallen 4,801.904 S auf Fondsmittel zu Gunsten der Beschaffung von Katastropheneinsatzgeräten der Feuerwehren. Nach der vorzitierten Gesetzesbestimmung sind 63 v.H. der Fondsmittel für Maßnahmen des Schutzbaues zur Vorbeugung gegen künftige Hochwasser- und Lawinenschäden zu verwenden; hievon sind 8 v.H. für Lawinenschutzbauten an Bundesstraßen bestimmt; von den beim Subkonto E ausgewiesenen 151,259.963 S entfallen 19,207.614 S auf Fondsmittel zu Gunsten von Lawinenschutzbauten an Bundesstraßen.

Auf Grund der beim Bundesministerium für Finanzen eingelangten Anträge wurden im Berichtszeitraum 284,291.586 S verausgabt. Davon entfallen

1. für Zwecke der Förderung der Behebung von Schäden im Vermögen physischer und juristischer Personen mit Ausnahme der Gebietskörperschaften	3,351.765 S
2. für Maßnahmen zur Behebung von Schäden im Vermögen des Bundes im Bereich des Bundesministeriums für Landesverteilung	6,500.000 S
im Bereich des Bundesministeriums für Bauten u. Technik	12,350.000 S
3. für Zwecke der Förderung der Anschaffung von Katastropheneinsatzgeräten der Feuerwehren an die Länder	4,500.821 S
4. für Maßnahmen des Schutzbaues zur Vorbeugung gegen künftige Hochwasser- u. Lawinenschäden im Bereich des Bundesministeriums für Land- u. Forstwirtschaft	
als Bundeszuschuß für Wildbach- u. Lawinenverbauung	74,172.000 S
als Bauaufwand für Bundesflüsse	42,511.000 S
als Bundeszuschuß für Konkurrenzgewässer	<u>43,663.000 S</u> 160,346.000 S

- 3 -

im Bereich des Bundesministeriums für Bauten u. Technik	
als Aufwandskredit für Förderungsmaßnahmen bei Wasserbauten	63,000.000 S
als Aufwandskredite bei Wasserbauten für die Donau-Hochwasserschutz-Konkurrenz, vorbeugende Maßnahmen für Lawinenschutzbauten an Bundesstraßen.	3,190.000 S
	8,050.000 S
	<u>18,003.000 S</u>
zusammen	284,291.586 S

Gemäß Art. I des Bundesgesetzes vom 25. Oktober 1972, BGBI. Nr. 409, sind im Jahre 1972 von den zur Förderung der Behebung von Katastrophen-schäden im Vermögen physischer und juristischer Personen mit Ausnahme der Gebietskörperschaften auf dem Sonderkonto des Bundesministeriums für Finanzen unter der Bezeichnung "Katastrophenfonds" bei der Oester-reichischen Nationalbank angelegten Mittel des Fonds 60 Mio. S zusätz-lich für Maßnahmen des Schutzbaues zur Vorbeugung gegen künftige Hoch-wasser- und Lawinenschäden mit Ausnahme von Lawinenschutzbauten an Bundesstraßen zu verwenden. Der Betrag von 60 Mio. S war daher vom Subkonto A auf das Subkonto E umzubuchen. Diese Umbuchung und die Ver-ausgabung des Betrages von 60 Mio. S erfolgte ebenfalls im Berichts-zeitraum.

Anknüpfend an die tabellarische Darstellung der Katastrophenfondsge-barung im Vierundzwanzigsten Bericht des Bundesministers für Finanzen an den Nationalrat ergibt sich zum 4. Kalendervierteljahr des Jahres 1972:

Sub-konto	Stand mit Ende des III. Viertels 1972 in S	Einnahmen IV. Viertel 1972 in S	Umbuchung vom Subkonto A auf Subkonto E in S	Ausgaben IV. Viertel 1972 in S	Stand mit Ende des IV. Viertels 1972 in S
A	353,156.834	36,014.276	- 60,000.000	8,351.765	320,819.345
B	22,639.634	24,009.518	-	18,850.000	27,799.152
C	33,303.458	16,806.663	-	4,500.821	45,609.300
D	31,594.763	12,004.759	-	-	43,599.522
E	95,405.005	151,259.963	+ 60,000.000	252,589.000	54,075.968
Summe	536,099.694	240,095.179	-	284,291.586	491,903.287

17. Jänner 1973
Der Bundesminister:
Dr. Androsch